

# Beratungsbericht

**MECK-Schweizer GmbH**

**GF Bernd Kleist**

**Gessin 7**

**17139 Basedow OT Gessin**

**Tel. +49 39957 299816**

**Mail: [Bernd.Kleist@t-online.de](mailto:Bernd.Kleist@t-online.de)**

Erstellt durch

Dr. Reetz Unternehmensberatung

Zur Himmelspforte 1, 18055 Rostock

Telefon 0381 - 24238-0

Fax 0381 - 24238-29

Stand: 09.07.2020

# Inhalt

1	Beratungsanlass .....	3
2	Vorstellung des Unternehmens.....	4
3	Schwachstellen des Vorhabens.....	5
4	Handlungsempfehlungen .....	6
4.1	Personalkosten .....	6
4.2	Kapazität - Jahresarbeitszeit .....	7
4.3	Fahrzeugkosten .....	7
4.4	Overheadkosten.....	8
4.5	Ermittlung Gesamtkosten .....	10
4.6	Mindestumsatz .....	11

# 1 Beratungsanlass

Im Rahmen des Projekts „Baltic Sea Food“ hat der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. eine betriebswirtschaftliche Beratung mit dem Ziel, einen Finanzplan zu erstellen, ausgeschrieben. An der Ausschreibung haben wir uns beteiligt und den Zuschlag erhalten.

Abweichend von dem geplanten Beratungsumfang haben wir folgende Leistungen erbracht:

Beratungsphase	PLAN	IST
<b>Finanzplan</b>	40 Beraterstunden	20 Beraterstunden
Arbeitstreffen	• 1 Vor-Ort-Termin	1 Termin Vor-Ort
Arbeitstreffen	• 2 Termine in Rostock	Aktuell nicht geplant

Nach der Aufnahme der Daten in einem Vor-Ort-Termin haben wir uns darauf konzentriert, dem Unternehmen eine Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen, mit deren Hilfe MECK-SCHWEIZER flexibel auf veränderte Bedingungen reagieren und selbst Preise bzw. zu transportierende Mindestmengen ermitteln kann.

Bernd Kleist hat uns für die Erstellung der Handlungsempfehlungen die erforderlichen Auskünfte erteilt.

Unsere Arbeiten haben wir im Zeitraum vom 21.02.2020 bis 06.07.2020 in den Räumen der Dr. Reetz Unternehmensberatung durchgeführt und durch einen gemeinsamen Termin vor Ort am 10.02.2020 ergänzt.

## 2 Vorstellung des Unternehmens

Firma:	MECK-SCHWEIZER GmbH
Geschäftsführender Gesellschafter:	Bernd Kleist
Gründungsjahr:	2017
Firmensitz:	Gessin 7, 17139 Basedow OT Gessin
Mitarbeiterzahl:	3

Die Meck-Schweizer GmbH organisiert hauptsächlich die Logistik für die Meck-Schweizer Regionalinitiative. Die Regionalinitiative bietet saisonale und regionale Lebensmittel von Produzenten aus der Mecklenburgischen Schweiz für Privat- und Gastronomiekunden an. Zum Einsatz kommen mittlerweile 3 strombetriebene (Kühl)Fahrzeuge. Die Logistik GmbH bezieht den Solarstrom aus einer Vor-Ort installierten Photovoltaikanlage.

### 3 Schwachstellen des Vorhabens

Die Personalkosten der Meck-Schweizer GmbH wurden und werden aus Bundes- und Landesmitteln gefördert. Ohne diese Zuschüsse könnte die Logistik für das Spezialangebot in der Region nicht kostendeckend angeboten werden.

Die Meck-Schweizer GmbH ist Vor-Ort ebenfalls der Betreiber der Photovoltaikanlage mit angeschlossener E-Tankstelle. Der selbsterzeugte Strom wird zum Betrieb der E-Fahrzeuge genutzt. Außerdem werden die Büroräume der Regionalinitiative sowie das Einzelhandelsgeschäft „Der Dorfladen“ mit Energie versorgt.

Familie Kleist ist Eigentümer der Immobilie, in der sich die Büroräume der Logistik, der Dorfladen mit Café sowie die Büroräume der Regionalinitiative befinden.

Bernd Kleist stehen für die Deckung seines Lebensunterhaltes Einkünfte aus anderen Tätigkeiten zur Verfügung (z.B. Lebensmitteleinzelhandel mit angeschlossenen Café sowie Rentenbezüge).

In unseren Planungen haben wir zwei Alternativen betrachtet.

1. Wirtschaftlichkeit unter Berücksichtigung von Fördermitteln für die Personalkosten, ohne Kosten für Miete und Geschäftsführer
2. Wirtschaftlichkeit mit 100% Personalkosten, kalkulatorischen Kosten für einen Geschäftsführer und kalkulatorischer Miete (wie würde sich das Vorhaben für einen fremden Dritten darstellen, der nicht Eigentümer der Immobilie ist und mit der Tätigkeit einen Teil des Lebensunterhaltes verdienen müsste.)

## 4 Handlungsempfehlungen

### 4.1 Personalkosten

Meck Schweizer beschäftigt 3 Mitarbeiter in Teilzeit, die sowohl die Disposition als auch die Logistik der Waren übernehmen. Insgesamt handelt es sich um 2,0 Vollzeitstellen mit folgenden Kosten (Basis März 2020):

PNR	Brutto	Arbeitgeber-Anteile	Berufsgenossenschaft	PK gesamt (monatlich)	PK jährlich
4					
5					
6					

Die Arbeitgeber-Anteile enthalten Kranken-, Renten-, Arbeitslosen- sowie Pflegeversicherungsanteile des Arbeitgebers sowie die Umlagen U1, U2 und U3. Die Beiträge für die Berufsgenossenschaft wurden mit einer Umlage von 1,47% auf die Bruttogehälter berücksichtigt.

Je Vollzeitstelle fallen durchschnittliche Personalkosten von                      Euro an (ca. netto Euro Std.lohn).

## 4.2 Kapazität - Jahresarbeitszeit

Herleitung Netto-Jahresarbeitszeit einer Vollzeitkraft mit folgende Annahmen:

- arbeitsvertraglich vereinbarter Urlaubsanspruch = 5 Wochen
- durchschnittlich 8 Std. bzw. 1 Arbeitstag für Büro-/ Dispositionstätigkeiten
- 20% nichtproduktive Zeiten für Be- und Entladen u.ä.

	52	Kalenderwochen
abzgl.	-2	Wochen für Feiertage an Arbeitstagen
abzgl.	-5	Urlaubswochen
abzgl.	-3	Wochen Ausfall (Krankheit, Weiterbildung u.ä.)

<b>verfügbar</b>	<b>42</b>	<b>Arbeitswochen je 1,0 VK</b>
------------------	-----------	--------------------------------

	40	Std. wö. Arbeitszeit
abzgl.	-8	Std. je Woche für Büro/ Disponent
	32	Std. wö. für Logistikdienste

<b>Brutto</b>	<b>1.344</b>	<b>Jahresarbeitszeit je VK</b>
---------------	--------------	--------------------------------

abzgl.	-20%	nicht produktive Zeiten
--------	------	-------------------------

<b>Netto</b>	<b>1.075</b>	<b>Jahresarbeitszeit je VK</b>
--------------	--------------	--------------------------------

Für 2 Vollzeitstellen verteilt auf 3 Mitarbeiter ergibt sich eine Netto-Jahresarbeitszeit von ca. 2.150 Std. Mithilfe der Jahresarbeitszeit kann die max. Fahrleistung ermittelt werden. Wir haben unterstellt, dass je Std. max. 40 km zurückgelegt werden können. Bei insgesamt 2.150 Stunden jährlich könnten ca. **86.016 km** abgedeckt werden.

## 4.3 Fahrzeugkosten

Meck Schweizer hatte bisher 2 Fahrzeuge für den Lebensmitteltransport eingesetzt. In unseren Betrachtungen sind wir davon ausgegangen, dass auch weiterhin 2 Fahrzeuge kapazitätsmäßig für die Lebensmittellogistik eingesetzt werden. Das neue Fahrzeug kann ebenfalls für die Logistik eingesetzt werden. Da sich der Personalbestand jedoch nicht erhöht, kann die ermittelte Fahrleistung von 3 Teilzeitkräften nun auf drei Fahrzeuge verteilt werden. Außerdem ist geplant, ein Fahrzeug auch fremden Dritten bei Bedarf zu überlassen.

Fixkosten:

- Kfz-Versicherung: je Fahrzeug Euro jährlich
- Wartung: je Fahrzeug Euro jährlich
- Abschreibung: je Fahrzeug Euro jährlich (Afa-Dauer = 6 Jahre)
- **Summe:** je Fahrzeug Euro jährlich
- **Gesamt 3 Fahrzeuge =** Euro jährlich

Verbrauchs-kosten:

Es wird der selbsterzeugte Strom genutzt. Die Finanzierungskosten für die PV-Anlage mit E-Tankstelle sind in den Overhead-Kosten enthalten.

Die Fahrzeuge verbrauchen je 100 km ca. kWh. Die zur Verfügung stehenden 3 Teilzeitkräfte können ca. km im Jahr zurücklegen (vgl. Ausführungen unter Punkt 4.2). Das entspricht einem Verbrauch von ca. kWh im Jahr. Die von der Anlage produzierte Strom wird fast zu 100% für die eigenen Fahrzeuge sowie die Kühlung der Lebensmittellagerung verwendet. Aktuell erfolgt keine Einspeisung/ Verkauf von Strom ins Netz.

**4.4 Overheadkosten**

Bisher sind in der Gewinn- und Verlustrechnung keine Mietraumkosten und keine Vergütung der Geschäftsführungstätigkeit eingeflossen. In der nachfolgenden Übersicht haben wir für beide Positionen kalkulatorische Ansätze einfließen lassen.

Miete:

- Fläche: 234 qm für Büro- und Sozialräume
- Kaltmiete: Euro je qm
- **Miete:** Euro monatlich x 12 Monate = Euro

Geschäftsführer-Tätigkeiten:

- Aufwand pro Kalenderwoche: 5 Std.
- Kalenderwochen jährlich: 52
- Stundenlohn: Euro zzgl. 23% AG-Anteile
- **Jahreskosten:** Euro

Miete	€	kalkulatorisch
Raumnebenkosten	€	€ je qm
GF	€	
KfW-Kredit (E-Tankstelle)	€	Kapitaldienst 2020*
Maschinenversicherung E-Tankstelle	€	
Nebenkosten Geldverkehr	€	
Büromaterial	€	
Werbung	€	
Einnahmen aus Carsharing (Annahm-	€	
Einnahmen aus Verkauf von		
Solarstrom	- €	
<b>Gesamt</b>	<b>€</b>	

\*Der Kapitaldienst von                      Euro setzt sich zusammen aus:

- 4 vierteljährlich Tilgungsraten á              Euro      =              Euro
- Zinsen i.H.v.              %;    =              Euro (2020)

**Ohne die kalkulatorischen Kosten und kalkulatorischen Einnahmen aus Solarstrom/ Carsharing belaufen sich die Overheadkosten auf ca.              Euro jährlich.**

#### 4.5 Ermittlung Gesamtkosten

##### Gesamtkosten mit kalkulatorischer Miete und Geschäftsführung

Die fixen und variablen Gesamtkosten inkl. kalkulatorische Kosten für Miete, Geschäftsführung und kalkulatorischen Einnahmen für evtl. Überproduktion Solarstrom bzw. Carsharing betragen Euro je km. 3 Fahrer in Teilzeit könnten max. ca. km im Jahr leisten.

	- € Verbrauchskosten
	€ Fixkosten (3 Fahrzeuge)
<b>Zwischensumme</b>	€
	€ Personalkosten für 2,0 VK (ohne Förderung)
	€ Overhead
<b>Gesamtkosten</b>	€

##### Mindestkosten ohne kalkulatorischer Miete, Geschäftsführung und kalkulatorischen Einnahmen Solarstrom/ Carsharing

Ohne Geschäftsführung und Miete sinken die Kosten je km auf 0,91 Euro und setzen sich wie folgt zusammen:

	- € Verbrauchskosten
	€ Fixkosten (3 Fahrzeuge)
<b>Zwischensumme</b>	€
	€ Personalkosten für 2,0 VK (ohne Förderung)
	€ Overhead
<b>Gesamtkosten</b>	€

Unter Berücksichtigung der geförderten Personalkosten sinkt der Preis je km auf 0,32 Euro:

	€ Verbrauchskosten
	€ Fixkosten (3 Fahrzeuge)
<b>Zwischensumme</b>	€
	€ Personalkosten für 2,0 VK (100% Förderung)
	€ Overhead
<b>Gesamtkosten</b>	€

#### 4.6 Mindestumsatz

Um die Gesamtkosten inkl. kalkulatorischer Anteile für Miete und Geschäftsführung zu decken, müsste ein Gesamtumsatz in gleicher Höhe erwirtschaftet werden. Mit den kalkulatorischen Ansätzen und Annahmen im vorliegenden Fall wäre ein Mindestumsatz von ca. Euro erforderlich.

Der Preis beträgt in der Logistik 10% vom Netto-Warenwert, der transportiert wird. Im Umkehrschluss müssten Waren und/ oder Personen im Wert von mindestens Euro jährlich transportiert werden, um einen Mindestumsatz von Euro zu erwirtschaften.

**Insgesamt stehen uns mit 2,0 Vollzeitkräften 336 Fahrtage zur Verfügung (42 Arbeitswochen á 4 Fahrtage x 2 Vollzeitstellen). Je Fahrtag müssten somit Waren im Wert von ca. Euro disponiert werden.**

**Ohne Miete und ohne Berücksichtigung einer GF-Vergütung sowie unter Berücksichtigung der geförderten Personalkosten sinkt der Mindestumsatz auf ca. Euro. Pro Fahrtag sinkt die disponierte Mindestware auf ca. Euro.**